

Texte 23/2003

Symposium

„Monitoring von gentechnisch veränderten Pflanzen: Instrument einer vorsorgenden Umweltpolitik“

13. Juni 2002 im Bundespresseamt, Berlin

Zusammenfassung

Mit dem gemeinsam von Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium ausgerichteten Symposium „Monitoring von gentechnisch veränderten Pflanzen: Instrument einer vorsorgenden Umweltpolitik“ wurden die aktuellen Konzepte und Ansätze für ein Monitoring von gentechnisch veränderten Pflanzen (GVP) Vertretern aus Politik und Öffentlichkeit vorgestellt.

Neben der politischen Einordnung der Thematik, die sowohl aus Bundes- als auch aus Ländersicht erfolgte, wurde auf die wissenschaftliche, gesellschaftliche und politische Bedeutung eines GVP-Monitoring eingegangen. Inhalte, Ziele und Aufgaben des Monitoring wurden dabei in Vorträgen vorgestellt und kritisch diskutiert. An der Veranstaltung nahmen etwa 200 Personen u.a. aus Politik, Forschung, Wirtschaft und von Umweltverbänden teil.

Im Mittelpunkt des Symposiums stand die Konzeptentwicklung für ein GVP-Monitoring. Mit den Ergebnissen des im Auftrag des Umweltbundesamts durchgeführten Forschungsvorhabens „Konzeptionelle Entwicklung eines Monitoring von Umweltwirkungen transgener Kulturpflanzen“ wurde ein erstes fachliches Konzept für ein GVP-Monitoring vorgestellt. Mit dem o.g. Vorhaben wurden relevante Fragestellungen für ein Monitoring anhand von vier Fallbeispielen analysiert. Die Ergebnisse der Analyse können auch als Grundlage für die Monitoringkonzeption weiterer gentechnisch veränderter Pflanzen genutzt werden. Weiterhin wurden mit diesem Forschungsvorhaben die Möglichkeiten der Anbindung eines GVP-Monitoring an bestehende Umweltbeobachtungsprogramme des Bundes und der Länder geprüft. Das im September 2002 erstellte Konzept der Bund/Länder Arbeitsgruppe Monitoring basiert auf dem o.g. Forschungsvorhaben und ist dem Tagungsband als Ergänzung beigelegt.

Die vorwiegend theoretischen Konzepte für ein GVP-Monitoring wurden durch die Präsentation der von Bund und Ländern geförderten Modellprojekte zum GVP-Monitoring ergänzt. Die derzeit acht Modellprojekte entwickeln und erproben praktikable Methoden für ein Monitoring.

Neben den Aktivitäten aus dem Geschäftsbereich des BMU wurden die konzeptionellen Vorstellungen für ein GVP-Monitoring aus dem landwirtschaftlichen Bereich, vertreten durch die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, vorgestellt sowie ein Überblick über die vom Bundesministerium für Bildung und

Forschung geförderten Projekte mit Bezug zum GVP-Monitoring gegeben. Auch die Industrie- und Umweltverbände trugen ihre Auffassungen zur Gestaltung des Monitoring vor.

Der vorliegende Textband bietet eine aktuelle Zusammenfassung über den Stand der Forschung und Konzeptentwicklung sowie über die derzeitige Diskussion zum Monitoring gentechnisch veränderter Pflanzen.

Summary

With the joint symposium of the Federal Environmental Agency and the Federal Environment Ministry „Monitoring of genetically modified crops: Instrument of a precautionary environmental policy“ the current programmes and approaches were presented to representatives of policy and public.

In addition to the political classification of the topic, which was presented in the federal and state point of view, the scientific, social and political significance of GMO-monitoring was presented. Contents, goals and tasks of the monitoring were presented in lectures and critically discussed. About 200 Participants of policy, science, business and from environmental and conservation organisations attended.

Main topic was the development of a concept for GMO-monitoring. The results of the research project “Concept development of a monitoring of environmental effects of transgen cultivated plants” which was instruct by the Federal Environmental Agency, were presented as a first professional concept. Relevant questions of monitoring were analysed in this project on the basis of four case examples. The results of the analysis could be basis for further monitoring conception of other genetically modified crops. Additional the possibility of linking with other environmental monitoring programmes was tested in this project. The concept of the federal and state working group monitoring, presented in September 2002 is based on this research project. It is found in the annex of this paper.

The mainly theoretical concepts of a GMO-monitoring were added by the presentation of GVP-Monitoring pilot schemes supported by the federal and state governments. The currently eight pilot schemes develop and test practicable methods of a monitoring.

Beside the Federal Environment Ministry activities the ideas for a GMO-monitoring concept from agricultural area, represented by Biological Federal Institute of agriculture and forestry, were introduced. An overview about the projects supported by the Federal Ministry of Education and Research concerning GMO-monitoring was given, as well the industry and environmental associations presented there opinions of the laying out of the GMO-monitoring.

This conference paper offers a current summary of the latest scientific research and concept development as well as the present discussion about GMO-monitoring.